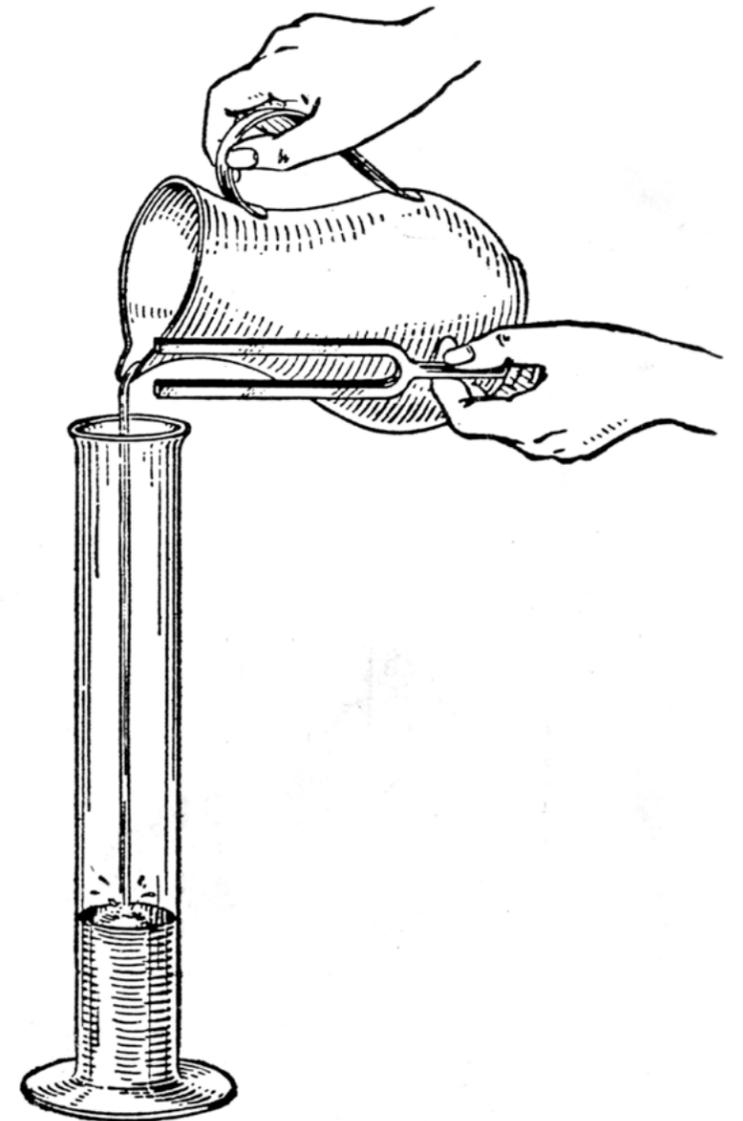
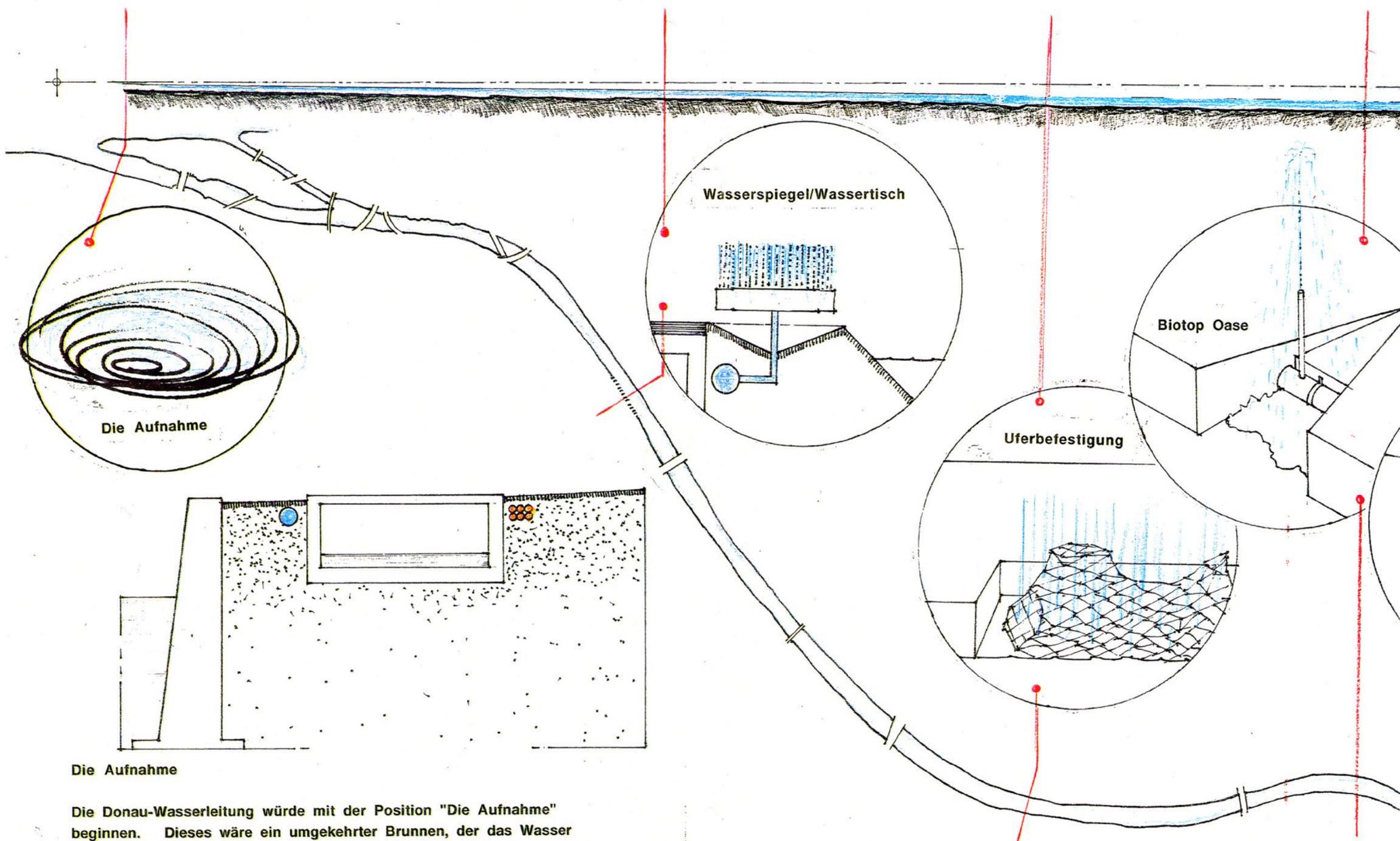


DIALOG ENTLANG DER DONAU

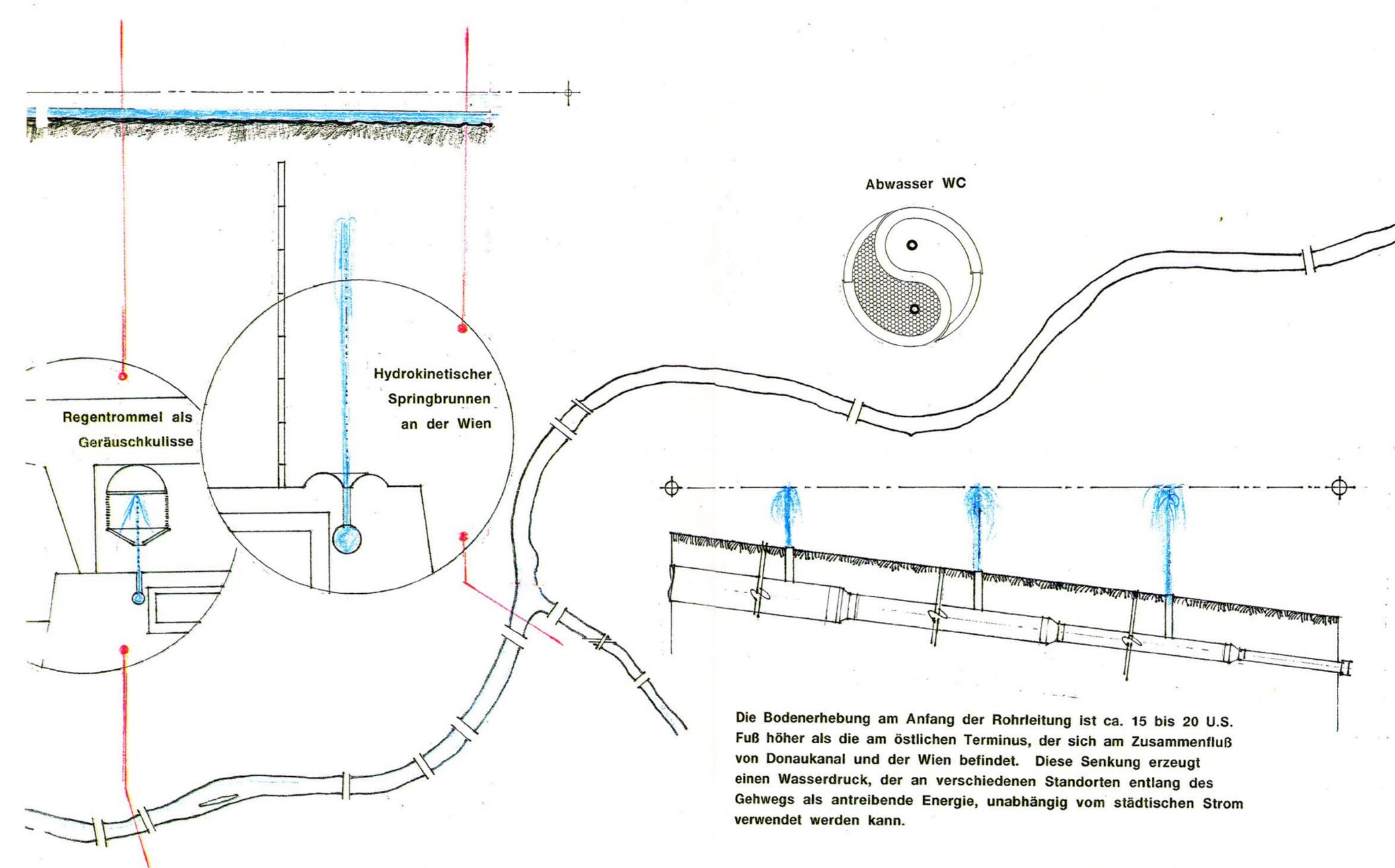
WIEN AUSTRIA

BUSTER SIMPSON 1994





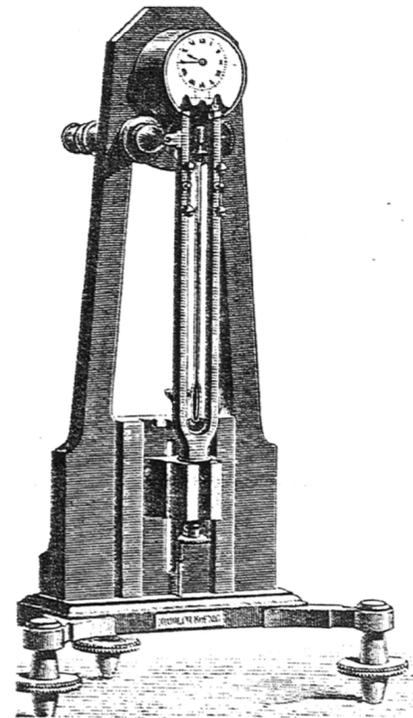
Die Aufnahme
 Die Donau-Wasserleitung würde mit der Position "Die Aufnahme" beginnen. Dieses wäre ein umgekehrter Brunnen, der das Wasser flußabwärts auspumpen würde. Diese "Aufnahme" würde die meisten Partikel aussondern, und somit das Wasser filtrieren, bevor es in die Donau-Wasserleitung fließt.



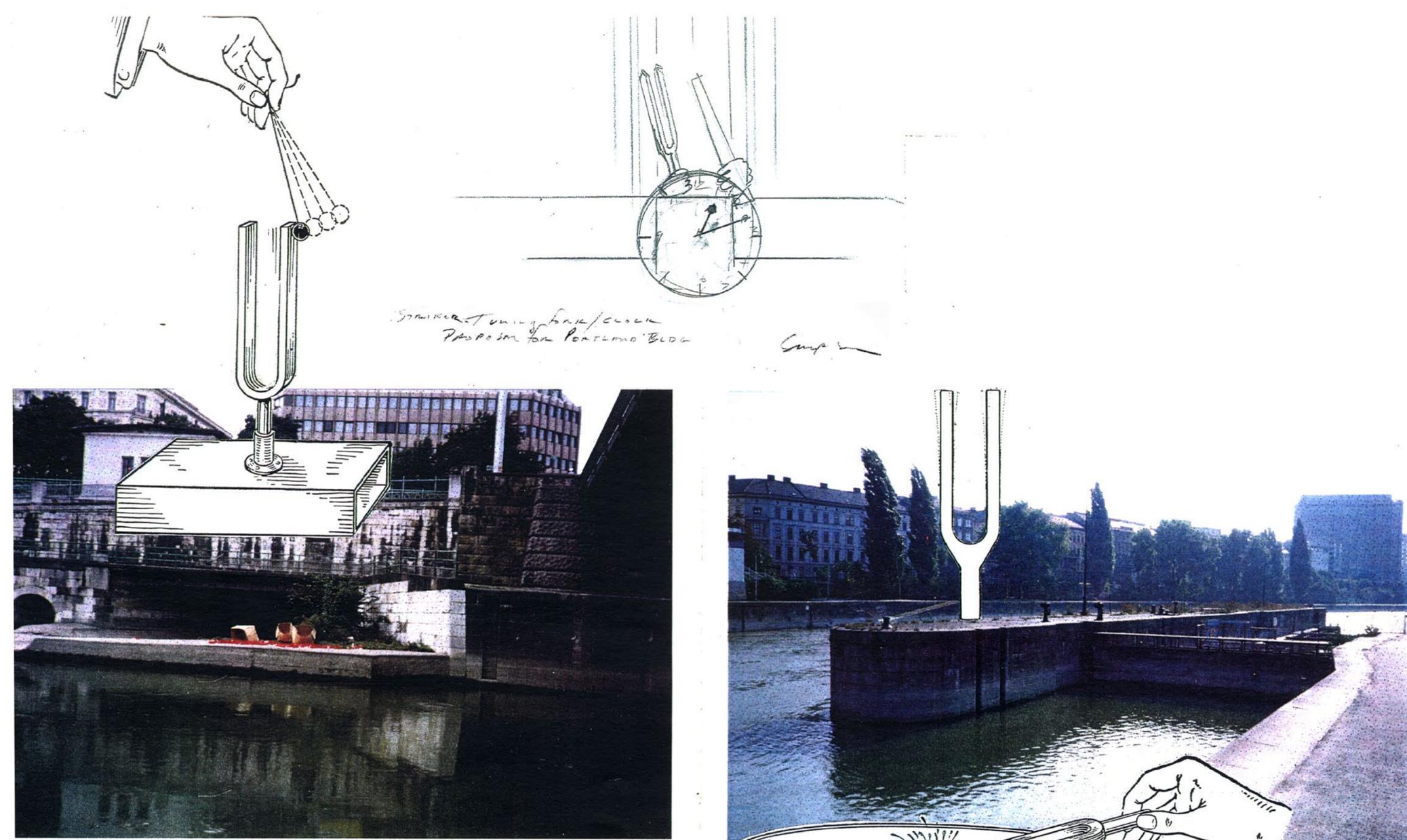
Die Bodenerhebung am Anfang der Rohrleitung ist ca. 15 bis 20 U.S. Fuß höher als die am östlichen Terminus, der sich am Zusammenfluß von Donaukanal und der Wien befindet. Diese Senkung erzeugt einen Wasserdruck, der an verschiedenen Standorten entlang des Gehwegs als antreibende Energie, unabhängig vom städtischen Strom verwendet werden kann.



2. Lissajous' standard tuning-fork, intended to record 'diapason normal' (Conservatoire de Musique, Paris)



8. Koenig's clock tuning-fork from 'Catalogue des appareils d'acoustique' (1889)



Beethoven Gang is the name given to this path in the Viennese suburb of Heiligenstadt, where Beethoven spent much time and where, so it is said, he drew from the stream flowing beside the path the motif for the second movement of the Pastoral Symphony.

The Wien Tuning Fork

In homage to Wien's musical legacy, a large functioning tuning fork placed along the Danube would be a civic tuning and timing piece. The striking device for the fork could be hydrokinetically powered, perhaps measuring out time, similar to water clocks. Along the Danube Canal, a number of resonating surfaces or chambers exist for amplification of the tuning fork. The sanitary box culvert, now under construction, could serve as a resonating chamber. The frequency would be determined by stiffness and mass with unique harmonic overtones possible. Because of the scale of the tuning fork, the far reaching effect of the fork would be felt as well as heard.

Die Wiener Stimmgabel

Zur Huldigung von Wiens musikalischem Vermächtnis, wäre die Errichtung einer riesigen klingenden Stimmgabel entlang des Donaukanals ein bürgerliches Stimm- und Zeitstück. Die Schlagvorrichtung für die Stimmgabel könnte hydrokinetisch angetrieben werden, ähnlich wie bei Wasseruhren, vielleicht auch die Zeit abmessend. Entlang des Donaukanals existieren mehrere Resonanzflächen, die der Verstärkung der Stimmgabel dienen könnten. Der zur Zeit unter Konstruktion stehende Abwasserkanal käme als Resonanzfläche in Frage. Die Frequenz würde sich durch Widerstand und Masse ergeben, mit der Möglichkeit zu ungewöhnlichen harmonischen Obertönen. Durch die Größe der Stimmgabel wäre der Effekt weitreichend und könnte sowohl gehört als auch gefühlt werden.

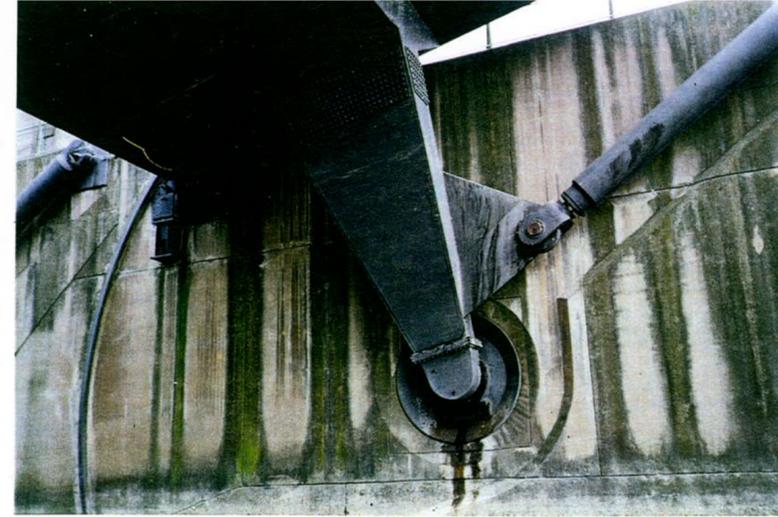
The Danube Pipeline: A Series of Hydrokinetic Events

A water pipeline laid along the side of the culvert would span the length of the Danube Canal from the Danube Canal inlet to the Wien River. This would directly tie together the sequence of hydrokinetic events. These events would share in a dialogue in order to give an episodic linear cohesiveness to the promenade experience.

The elevation at the Pipeline intake is between 15' and 20' higher than its eastern terminus at the confluence of the Danube Canal and the Wien River. This drop creates a water pressure which can be expressed at various locations along the walkway and can be utilized to propel the hydrokinetic events independent of the city's electricity. These hydrokinetic events are outlined here -- some more developed than others. The intent is to display the surging energy of the Danube through events downstream. It is not my intent to design all the fountains, but rather to establish a premise. This premise would require all future fountains to display their maximum potential head (the river elevation at the inlet) plus to enhance the water quality.

A discussion needs to occur regarding attitudes toward concealing or exposing the sanitary box culvert. As stated by Hermann Bahr "We don't want costumes anymore, neither do our homes..." (or infrastructure?) Can the culvert be revealed from time to time to expose the city's plumbing? Can the top of the concrete box be the promenade surface?

In my proposals, I take advantage of the installation of the sanitary pipeline for its intrinsic qualities and I keep in mind a cost effective approach. An additional recommendation would be to install a media conduit along the length of the culvert which, at a later date, could provide needed technology for artists, performers and others to join in the dialogue.



The Intake

The Danube Pipeline begins at "The Intake." This would be an inverted fountain expressing the pull of the water events downstream. This intake would settle out most particulates, filtering the water before it enters the Danube Pipeline.



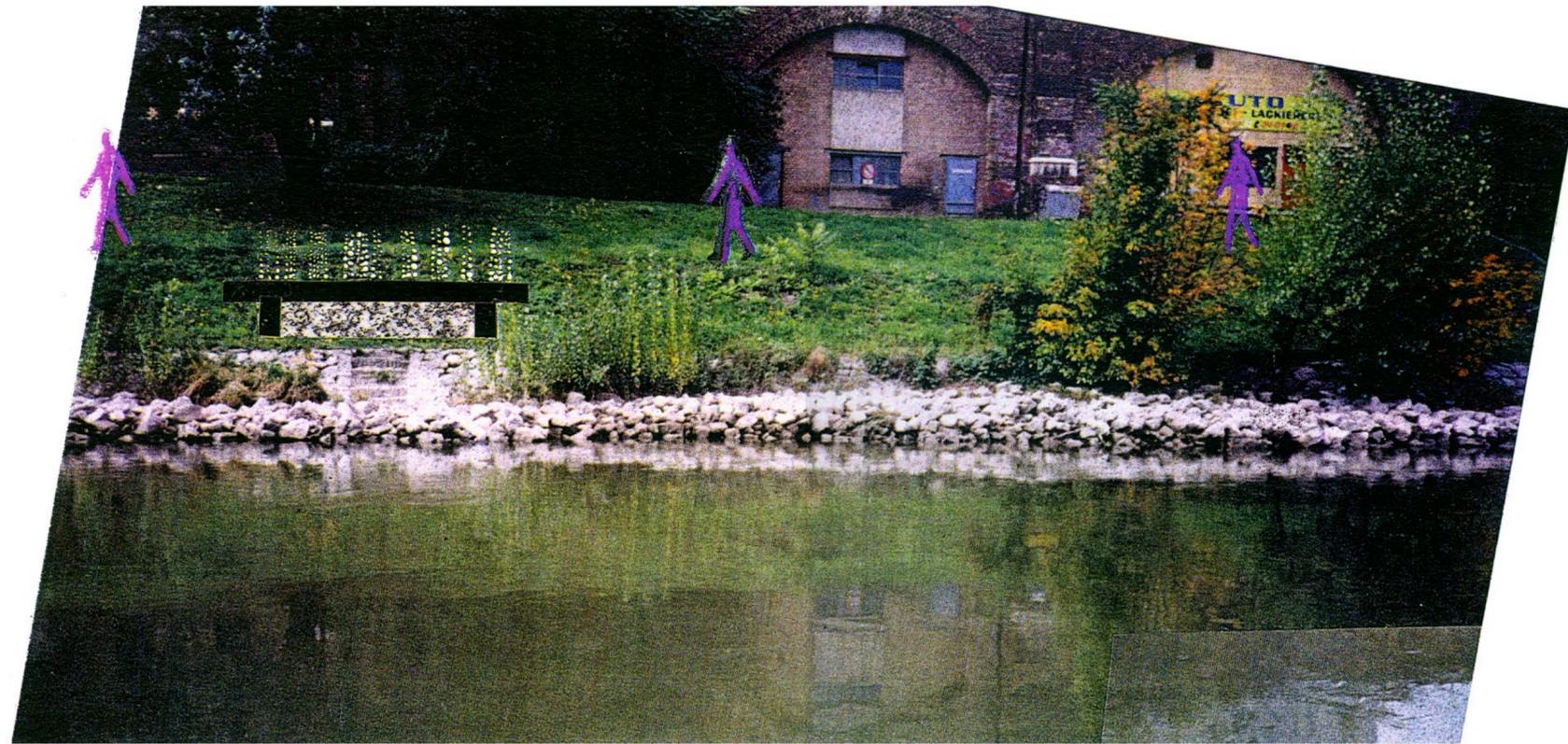
Die Donau-Wasserleitung: eine Reihe von hydrokinetischen Vorrichtungen

Eine Wasserleitung, die seitlich neben dem zur Zeit in Bau befindlichen Abwasserkanal gelegt werden könnte, würde entlang des Donaukanals vom Konstruktionsendpunkt bis zur Wien führen. Das würde auf direktem Wege die Abfolge der hydrokinetischen Vorrichtungen verbinden. Diese Wasserspiele würden miteinander in Dialog stehen, um dem Spazierweg neben dem Kanal in Etappen einen linearen Zusammenhang zu verschaffen.

Die Bodenerhebung am Anfang der Rohrleitung ist ca. 15 bis 20 U.S. Fuß höher als die am östlichen Terminus, der sich am Zusammenfluß von Donaukanal und der Wien befindet. Diese Senkung erzeugt einen Wasserdruck, der an verschiedenen Standorten entlang des Gehwegs als antreibende Energie, unabhängig vom städtischen Strom verwendet werden kann. Die hydrokinetischen Vorrichtungen sind hier dargestellt, einige sind im Augenblick weiter entwickelt als andere. Meine Absicht ist die schwankende Strömung der Donau durch Vorrichtungen entlang des Flußlaufs zu zeigen. Es ist nicht meine Absicht, alle Brunnen zu entwerfen, obwohl ich die Voraussetzungen dafür schaffen möchte, daß alle zukünftigen Brunnen den maximalen Wasserdruck verwenden müßten, der sich aus der Flußhebung am Flußarm ergibt. Die Brunnen müßten auch die Wasserqualität verbessern.

Eine Diskussion muß bezüglich der Meinungen erfolgen, ob der Wasserkanal verdeckt oder offengestellt sein soll, im Sinne von Hermann Bahrs Bemerkung, daß weder die Bevölkerung noch deren Häuser Kostümierungen mehr tragen möchten (noch die Infrastruktur?). Kann der Abwasserkanal von Zeit zu Zeit offengelegt werden, um die städtischen Abwasseranlagen sichtbar zu machen? Kann die obere Fläche des Kasten-Abzugskanals als Gehweg dienen?

Mein Vorschlag bezüglich der sanitären Rohrleitung zielt a) auf eine wesenhafte Bauweise und b) auf eine kostengünstige Lösung. Ein zusätzlicher Vorschlag wäre, ein Medienkabel entlang des Abwasserkanals zu installieren, welches zu einem späteren Zeitpunkt nützliche Technologie für Künstler, Artisten und andere bieten könnte, die sich dem Dialog anschließen möchten.



Water Table

As an expression of the hydrokinetic episodes "Water Table," personalizes and introduces an episodic journey. "Water Table", in English, is a term which refers to a subterranean water level. It is my intention to literally elevate the water table above ground and have it serve as a water level reference. **Wasserspiegel / Wassertisch** makes reference to water "level," water "mirror" and to the word "table". The words "Wasserspiegel / Wassertisch" are drilled into a black, alpine granite slab, the "table". From below this "table," water from the Danube Pipeline projects up through the

text indicating the water table level. Silt build up on the table during flooding acknowledges the natural enriching and nurturing process the Danube performs. When the Danube runs clear again, the table will be washed. Water spilling off the table is channeled into a post-industrial purge event consistent with the adjacent industrial backdrop.

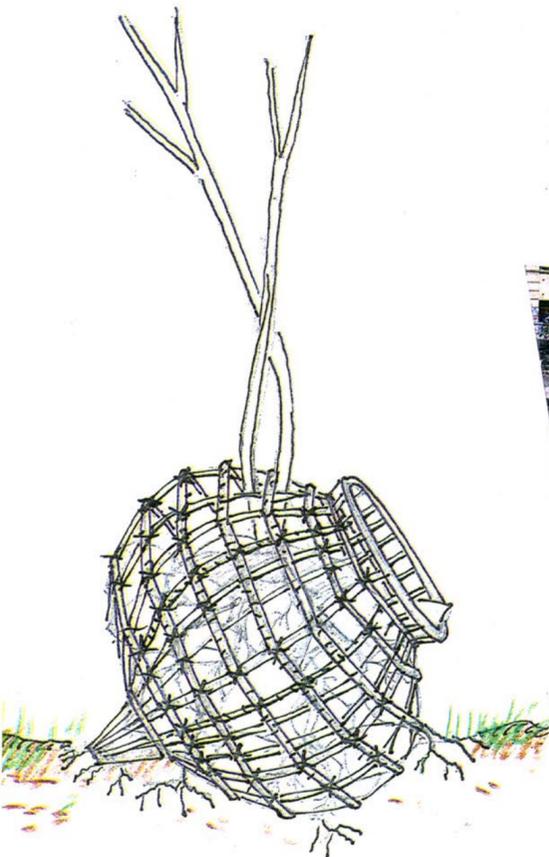


Wasserspiegel/Wassertisch

Als Ausdruck hydrokinetischer Episoden lädt "Wasserspiegel/Wassertisch" zu einer episodischen Reise ein und verinnertlich sie so für den Besucher. "Water Table", ist im Englischen ein Ausdruck eines unterirdischen Wasserniveaus. Meine Absicht ist es den Wasserspiegel wörtlich an die Erdoberfläche zu bringen als "Wassertisch" und ihn somit als Bezugspunkt für den Wasserstand fungieren zu lassen. "Wasserspiegel/Wassertisch" bezieht sich auf das Niveau des Wassers, auf den Spiegelungseffekt des Wassers sowie auf das Wort "Tisch". Die Kombination "Wasserspiegel/Wassertisch" könnte auf eine schwarze Tafel aus Alpengranit graviert werden. Von unterhalb dieses Tisches könnte

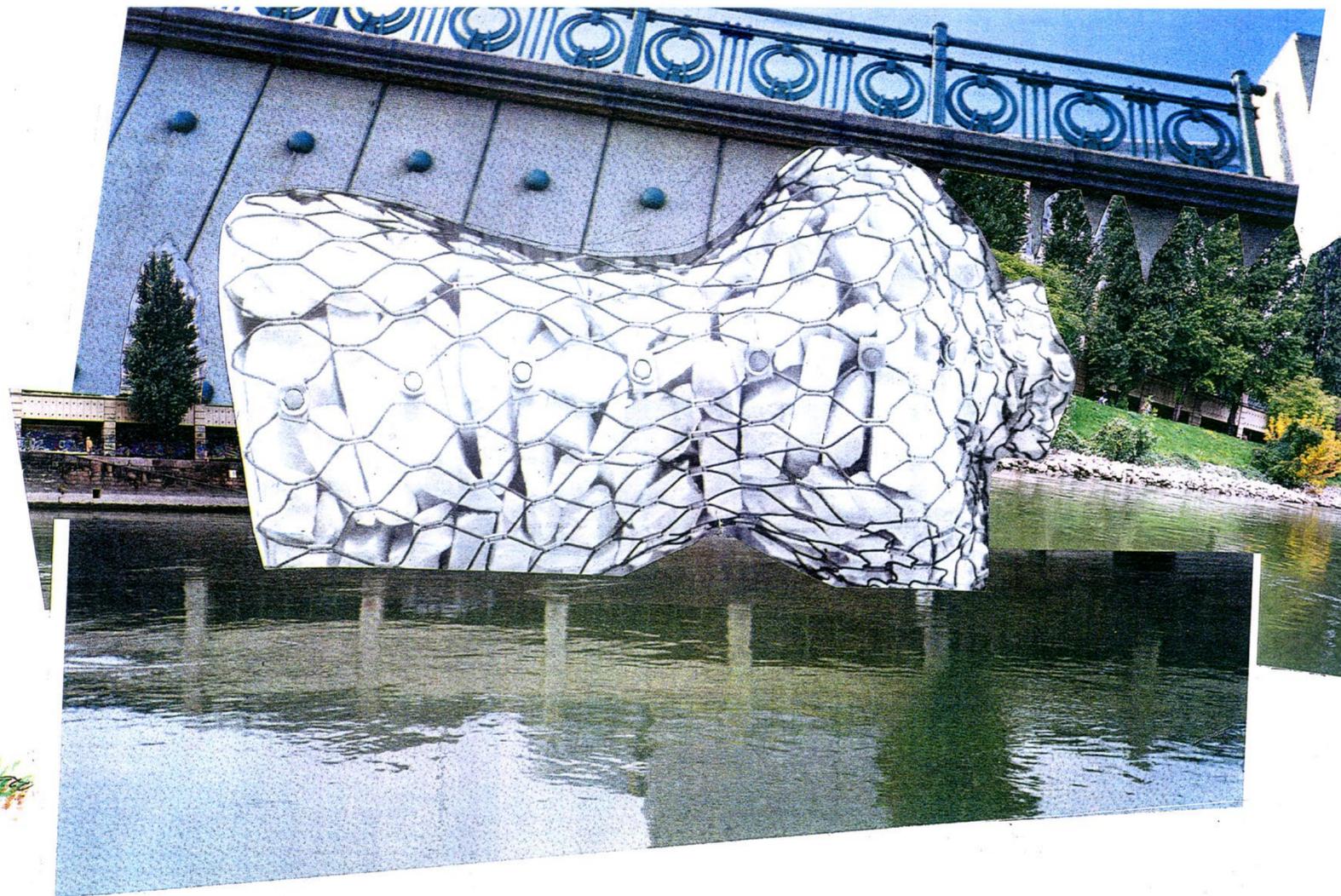


Wasser aus der Donauleitung kommen und über diesen gravierten Text der den "Grundwasserspiegel" angibt fließen. Der Schwemmsand, der sich während der Überschwemmungen ansammeln würde, würde Zeugnis über die natürliche Fruchtbarkeit und die nährenden Eigenschaften der Donau ablegen. Wenn die Donau klar fließt, würde der Tisch gespült. Das Wasser, das von dem Tisch abfließen würde, könnte in eine post-industrielle Säuberungsvorrichtung geleitet werden, welche im Einklang mit dem angrenzenden industriellen Hintergrund stehen würde, der in der Nähe des Oberlaufs vom Donaukanal liegt.

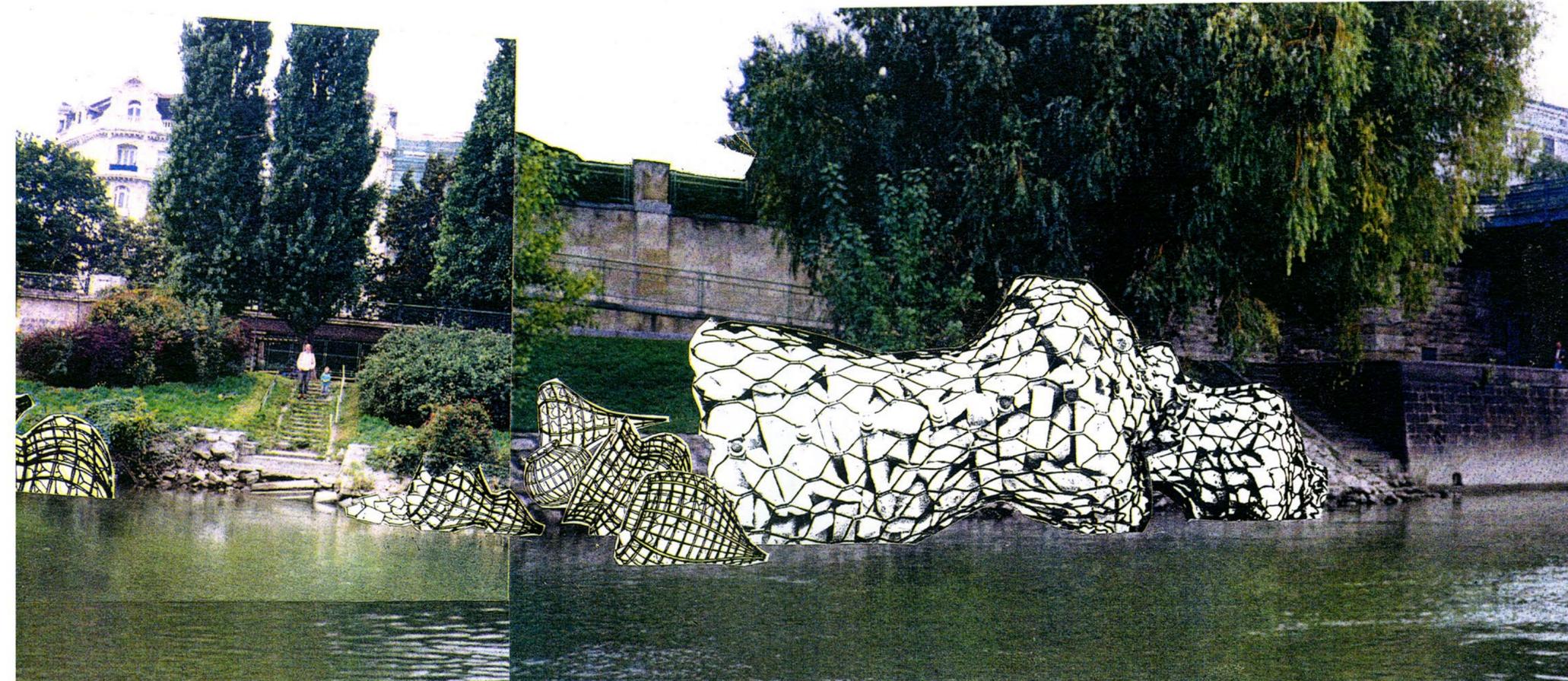


Gabion Riprap

At a western point along the Danube Canal, a sloped river bank changes into the city's bulkhead. This transition point may experience water turbulence when the river level is raised. To protect the shoreline, a series of gabion sculptural elements would be installed along the bank as riparian mitigation. The stone used would be regional limestone or marble, both of which have pharmaceutical cleansing capabilities as well as being traditional



sculptural media. The use of sculptural / architectural "fill" would express the transition from sloped vegetated shoreline to urban bulkhead. Reclining classical figures could be emerging from the Danube's legacy. The Danube Pipeline fountains would metaphorically as well as literally wash the torsos clean. And, like seeds carried down the Danube, Austrian steeple dome facsimiles could appear as baskets of stone and life along the Danube Canal.



Uferbefestigung

An einer westlichen Stelle entlang des Donaukanals verwandelt sich das schräg abfallende Flußufer in die städtische Ufermauer. An dieser Stelle könnte es während der Hochwasser Turbulenzen geben. Um die Uferlinie zu schützen, könnten entlang des Ufers eine Reihe von skulpturellen Befestigungselementen errichtet werden. Dazu könnte regionales Gestein, wie Kalkstein oder Marmor verwendet werden. Beide beinhalten pharmazeutische Reinigungskräfte und werden traditionell als Skulpturmedien benutzt. Die Verwendung von Skulptur/Architekturschutt würde die Überleitung von der natürlich

buschigen Uferlinie zu der städtischen Ufermauer darstellen. Diese liegenden historischen Skulpturen könnten wie aus dem Vermächtnis der Donau auftauchen. Der Donau-Wasserleitungsbrunnen würde, im übertragenen Sinne sowie im wörtlichen, die Torsos reinwaschen, die der Befestigung der Uferlinie dienen. Und wie die von der Donau angespülte Saat könnten weiter österreichische Kirchturmkuppel-Kopien wie Körbe aus Stein und Leben entlang des Donaukanals erscheinen.

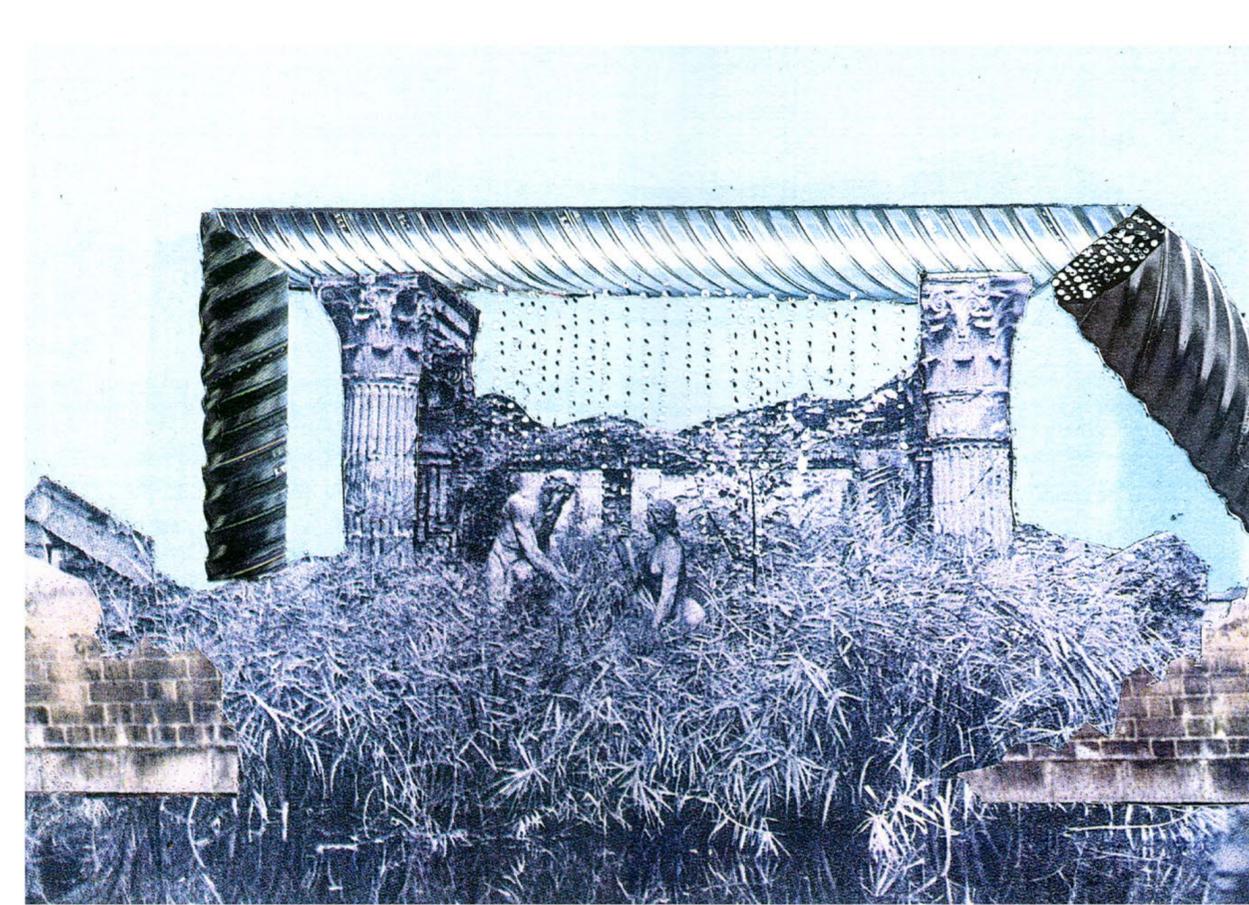


Habitat Oasis

To reestablish a natural migration through the city and along the Danube Canal corridor, hydrokinetic fountains would create wetland oases. These wildlife habitats, especially for birds, would be created at strategic intervals at sites where the bulkhead will be deconstructed. The water would be biofiltered through these oases which in turn would nurture wildlife and reintroduce a native shoreline to this ecosystem.

Biotop Oase

Um die Wiederherstellung der natürlichen Tierwanderung durch die Stadt und entlang des Donaukanaltals zu fördern, könnten hydrokinetische Brunnen Auland nachahmen. Dieser Lebensraums, insbesondere für die Vögel, könnte in strategisch günstigen Abständen geschaffen werden, an den Stellen, wo die Ufermauer demnächst abgebaut wird. Das Wasser könnte auf natürlichem Wege gefiltert werden durch diese Oasen. Die Oasen ihrerseits würden die Tierwelt erhalten, und die Uferlinie wieder langsam zu einem natürlichen Ökosystem zurückführen.



Raindrum Sound Mask

Pulsating water jets, which reflect the energy of the river's surges, would drive the beating of the Raindrum Sound Mask. Subtle fluctuations from descending water would add another layer to the Raindrum, working with the sounds of the city.

Hydrokinetic Fountain at the Wien River

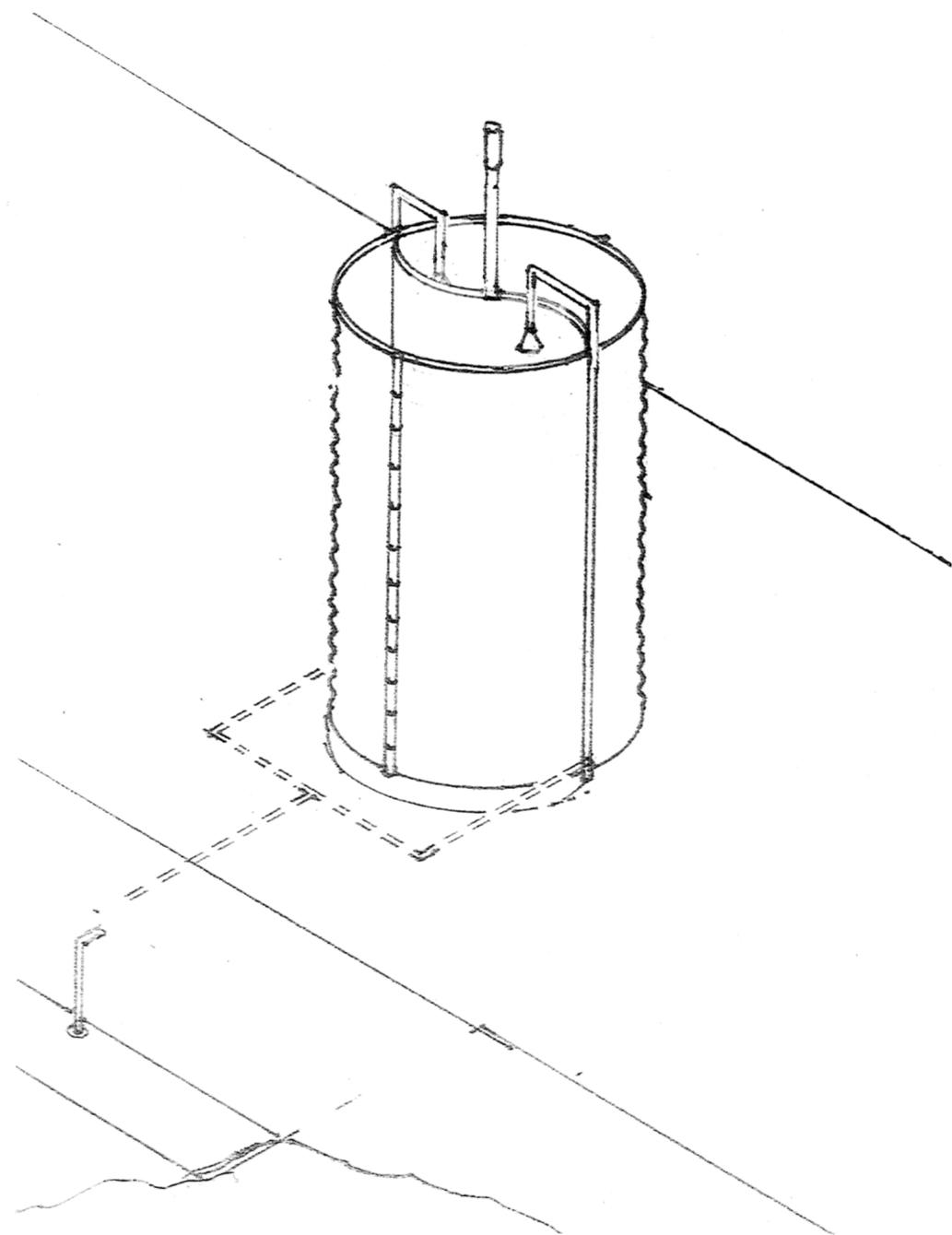
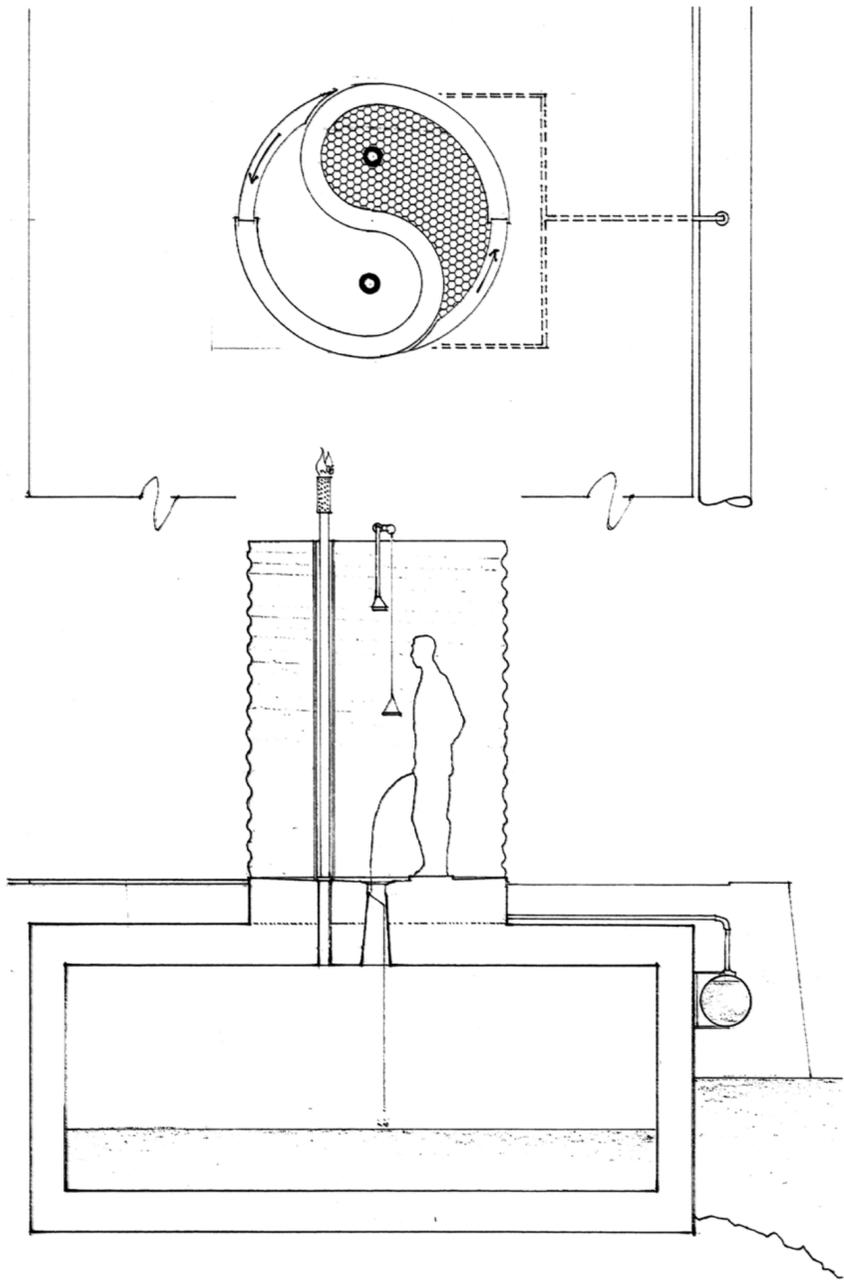
If this will be the eastern terminus of the pipeline, it will express the maximum head of water pressure. This major site requires a dramatic formal fountain for this major confluence.

Regentrommel als Geräuschkulisse

Pulsierende Wasserdüsen, welche die Energie des Flusses wiedergeben sollen, würden die Schläge der Regentrommel antreiben. Kleinere Mengen von herunterfließendem Wasser könnten einen weiteren Ton der Regentrommel ausmachen, die Geräusche der Stadt miteinbeziehend.

Hydrokinetischer Springbrunnen an der Wien

Wenn die Wien der östliche Endpunkt der Wasserleitung wird, wird hier der stärkste Wasserdruck sein. Dieser wichtige Standort am Zusammenfluß der Wien und des Donaukanals würde einen traditionell imposanten Springbrunnen erfordern.



Culvert Commode

I propose a restroom facility atop the sanitary box culvert as a direct acknowledgment of its function and to provide restrooms at the origin and terminus of the project. A simple facility sitting directly on top of the culvert would provide a needed amenity at these locations. White tiles could be employed in the spirit of Otto Wagner's obsession with cleanliness. "Die Pestsäule" (Plague Memorial) has historical references which brought about the creation of the sanitary system.

Abwasser WC

Ich schlage vor, direkt auf dem Abwasser-Kastenabzugskanal ein WC zu installieren als direktes Eingeständnis seiner Funktion, und um am Anfang sowie am Ende des Projekts WCs zur Verfügung zu stellen. Eine einfache Einrichtung, direkt über dem Abwasserkanal, könnte die an diesen Stellen nötigen Anlagen liefern. Weiße Kacheln könnten hier im Gleichgang mit Otto Wagners Besessenheit mit Reinheit verwendet werden. Die Pestsäule ist ein historischer Verweis auf die Errichtung des sanitären Systems.

